

musste hier ein etwas längerer Stopp eingelegt werden. Bei sonnigem Wetter um die Mittagszeit genossen wir einen typisch österreichischen Kaffee im Altstadt-Beisel, direkt am „Goldenen Dachl“. Reizvolle Städte wie Hall, Rattenberg und

Gasthaus Fischerstüberl in Attel mit bayerischen Spezialitäten.

6.8.17: Es sollte eigentlich eine schöne Sonntagstour über Wasserburg nach Mühlldorf (60 Kilometer) werden. Daraus wurde nichts! Regen,

8.8.17: Auf zur letzten Übernachtung nach Scharding. Nochmals 55 Radkilometer. Wieder erhebliche Steigungen. Doch die schönen Orte Kirchdorf, Obernberg und Reichersberg ließen die Strapazen schnell vergessen. Angekommen im

Trotzdem uneingeschränkt feiern

Erweitertes Sicherheitskonzept für die „Bischoemer Kerb“

BISCHOFSHHEIM (pm) – Zum 30. Mal wird am ersten Wochenende im September die „Bischoemer Kerb“ im Ortskern der Gemeinde gefeiert. Die veränderte Sicherheitslage in Europa und der aktuelle Terroranschlag in Barcelona werden bei der Neuauflage des Straßenfests berücksichtigt, betont Bürgermeister Ingo Kalweit. „Damit wir in Bischofsheim gut und geschützt feiern können, hat die Gemeindeverwaltung ein neues Sicherheitskonzept erarbeitet, das selbstverständlich auch die örtliche Feuerwehr, das DRK Mainstipitze und die Polizei einbezieht“, erläutert er.

Am eindrucklichsten wird das Sicherheitskonzept an den geplanten elf mit Sand gefüllten Containern sichtbar, die zum Schutz im Bereich der beiden Hauptzugänge der Feiermeile auf der Mainzer Straße (ab Höhe Polizeistation) und auf der Darmstädter Straße (ab Höhe Kreissparkasse) stehen werden. Versetzt gestellt verhindern sie, dass Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit auf das Festgelände rasen können. Gleichzeitig stellen sie sicher, dass sowohl Rettungsfahrzeuge wie auch Anwohner Zufahrt haben.

Die zweite Änderung: Die Darmstädter Landstraße wird schon am Mittwoch, 30. August, morgens ab 8 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Dadurch wird das Zuschauen bei der Aufstellung des traditionellen Kerwebaums um 19 Uhr vom Straßenverkehr unbeeinträchtigt sein. Die Sperrung des Festbereichs wird am Mittwoch, 6. September, um 6 Uhr morgens aufgehoben.

Ebenfalls neu ist, dass gut sichtbar Fluchtweg für die Festgeländebesucher ausgewiesen werden. „Unsere Mitarbeiter vom Ordnungs-



Nach der England-Reise: Die zehn Teilnehmer der diesjährigen Summer School in der englischen Partnerstadt Crewe and Nantwich trafen sich mit Bürgermeister Ingo Kalweit (r.) im Palazzo zum Erfahrungsaustausch. (Foto: Gemeinde Bischofsheim)

BISCHOFSHHEIM (pm) – Begeisterte Berichte von der siebten „Language Summer School“, ausgerichtet vom Partnerschaftsverein der englischen Partnerstadt Crewe and Nantwich, darüber konnte sich Bürgermeister Ingo Kalweit bei einem Treffen freuen. Der für die Städtepartnerschaften zuständige Mitarbeiter Dietmar Zaia lud in der vergangenen Woche die Teilnehmer der siebentägigen England-Reise zum gemeinsamen Rückblick in den großen Saal des Palazzos ein.

Alle zehn Teilnehmer folgten der Einladung. Sie berichteten ohne Ausnahme von einer rundum gelungenen Veranstaltung. Ob erstmals dabei oder schon „alter Hase“, die „Students“ sparten nicht mit Lob für die Mitglieder von CANTA (Crewe

and Nantwich Twinning Association), für die gute Organisation, die herzliche Aufnahme und freundliche Betreuung.

Sehr zufrieden waren die Teilnehmer auch mit Lehrerin Janice Benn. Innerhalb der Besuchswochen (23. bis 30. Juli) fanden an fünf Tagen jeweils drei Stunden Unterricht statt.

Was allen ebenso großen Spaß machte, das waren die ausgewählten Ausflugsziele und abendlichen Besuche von urigen Pubs oder anderen Lokalkoloriten. Insgesamt konnten die Teilnehmer ihre Sprachkompetenzen erweitern und neue Freundschaften schließen.

Im kommenden Jahr ist wieder eine Sprachschule in der Partnerstadt geplant.

LOKAL AM 12. AUGUST

24.8.17

RE 28-7-17

Bildungsurlaub einmal „very british“

BISCHOFSHHEIM English Summer School bringt Sprache, Kultur und Menschen aus Crewe and Nantwich näher

VON STELLA LORENZ

Jedes Jahr fährt eine Handvoll Anglophiler zur Summer School nach Crewe and Nantwich, die Partnerstadt Bischofsheims. Rolf Maixner ist schon zum vierten Mal dabei und immer noch begeistert vom Konzept.

Rolf Maixner klingt zufrieden am Telefon, im Hintergrund sind Kinderstimmen und eine ausgelassene Atmosphäre zu erahnen. „Gerade sind wir in Trentham Gardens in Stoke-on-

Trent, es ist total schön hier“, erzählt er. Die Engländer wissen, wie sie schöne Dinge hervorbringen, und diese Dinge kennenzulernen ist mitunter das Ziel der English Summer School, die der Städtepartnerschaftsverein Bischofsheim/Crewe and Nantwich jährlich organisiert. Vormittags wird Englisch gepaukt, nachmittags die englische Kultur bestaunt.

Maixner kann sich jedes Jahr wieder dafür begeistern, er fährt schon zum vierten Mal mit. Dieses Jahr ist er einer von zehn Anglophilen. Die Gruppe ist

vom Alter her bunt gemischt, von 21 bis 50 ist alles dabei. Neben ihrer Liebe zu England verbindet die Teilnehmer noch etwas anderes: der Bezug zur Stadt Bischofsheim. „Das ist quasi die Voraussetzung zur Teilnahme“, erklärt Maixner. „Man sollte in irgendeiner Weise mit der Stadt verbunden sein, sei es über die Arbeit, über Hobbys oder aber auch über Familie und Bekannte dort.“

Alle Niveaus in der Klasse
Dieses Jahr findet die Summer School zum siebten Mal statt,

seit dem 23. Juli 2017 sind die Lernwilligen für eine Woche in Großbritannien. Der Grund für den Erfolg des Konzepts, weiß Maixner, liegt in der abwechslungsreichen Organisation des Workshops. „Man bekommt alles mit: die Sprache, den britischen Alltag und die Kultur.“ Bei der Ankunft gibt es für die Teilnehmer einen Einstufungstest, der Dozentin Janice Benn den Stand ihrer Schüler verrät.

Trotz der Kenntnisunterschiede werden alle in derselben Klasse unterrichtet. Benn „lässt sich gut auf die unterschiedlichen

Niveaus ein“, sagt Rolf Maixner. Weil die Gruppe dieses Jahr kleiner ist als sonst, fällt der Unterricht sehr intensiv aus.

Gut, dass es als Ausgleich die Nachmittagsausflüge gibt. Neben Stadtrips innerhalb der Grafschaft Cheshire stehen in der Woche unter anderem noch der Besuch auf einem großen Viehmarkt und einem Aquädukt im angrenzenden Wales auf dem Programm. „Ich selbst war nun schon öfter auf dem Viehmarkt, deshalb nutze ich die Zeit und besuche eine Freundin in Nantwich“, erzählt Maixner, der dort – auch durch sein Engagement als Kulturausschussvorsitzender in Bischofsheim – bereits Freundschaften aufgebaut hat.

Abends kommt die Gemeinschaft dann wieder zum Essen zusammen. Dieses Jahr werden die lokalen unterschiedlichen Esskulturen kennengelernt – ob indisch, walisisch oder typisch englisch, die verschiedenen Küchen gehören dort einfach dazu. Ein Abschiedsbankett und die feierliche Zertifikatsübergabe beendet die englische Woche. „Der Aufenthalt ist bildungsurlaubswürdig“, erklärt Rolf Maixner abschließend noch am Telefon. Aber auch abgesehen davon kann er allen Interessierten nur empfehlen, sich nächstes Jahr den Anglophilen von Bischofsheim anzuschließen.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Vormittags unterrichtet Janice Benn die Bischofsheimer Schüler, nachmittags wird Englands Nordwesten erkundet. Foto: Agneta Schmitt

Erfolgreiche "Summer School"

WS 24/25.8.17

Begeisterte Berichte von der siebten "Language Summer School", ausgerichtet vom Partnerschaftsverein der englischen Partnerstadt Crewe and Nantwich, darüber konnte sich Bürgermeister Ingo Kalweit bei einem Treffen freuen.

Der für die Städtepartnerschaften zu- ständige Mitarbeiter Dietmar Zala lud in der vergangenen Woche die Teilneh- mer der siebentägigen England-Rei- se zum gemeinsamen Rückblick in den großen Saal des Palazzos ein. Alle zehn Teilnehmer folgten der Einla- dung. Sie berichteten ohne Ausnahme von einem rundum gelungenen Veran- staltung. Ob erstmals dabei oder schon "alter Hase", die "Students" sparten nicht mit Lob für die Mitglieder von ANTA (Crewe and Nantwich Twinning Association), für die gute Organisation, die herzliche Aufnahme und freundli- chen Betreuung. Sehr zufriedenen waren die Teilnehmer auch mit Lehrerin Ja- nice Benn. Innerhalb der Besuchswö- che jeweils drei Stunden Unterricht geplant. Was allen ebenso großen Spaß machte, das waren die ausgewählten Ausflugsziele und abendliche Besuch von urigen Pubs oder anderen Lokal- itäten. Insgesamt konnten die Teilneh- mer ihre Sprachkompetenzen erwei- tern und neue Freundschaften schlie- ßen. Im kommenden Jahr ist wieder eine Sprachschule in der Partnerstadt



Nach der England-Reise: Die zehn Teilnehmer der diesjährigen Summer School in der englischen Partnerstadt Crewe and Nantwich trafen sich mit Bürgermeister Ingo Kalweit (ganz rechts) im Palazzo zum Erlebnisaustausch.

Foto Gemeindeverwaltung Bischofsheim

Für jeden ein paar
Gummistiefel parat
MSR
M18/12

SUMMER SCHOOL Zehn Sprachschüler sind nach England gefahren, um ihre Kenntnisse zu verbessern

BISCHOFSEIM (hele). Schlechtes Essen, Regen, miese Unterkunft, snobistisches Verhalten - die Liste der Vorurteile bei einem Englandbesuch ist lang. Für zehn Teilnehmer der English Language Summer School haben sich die aber nicht bestärkt. Die Summer School wird dank der Partnerschaft mit Crewe und Nantwich bereits zum siebten Mal angeboten. Organisiert wurde die Fahrt von der Crewe and Nantwich Twinning Association. Acht Tage lang waren die Sprachschüler in England. Im Rathaus haben sie im Beisein von Bürgermeister Ingo Kalweit und dem Partnerschaftsbeauftragten Diemar Zala Auskunft. Man merkt der Gruppe an, dass sie Schönes erlebt hat - die zehn Tage haben zusammen geschwehrt. Beeindruckt vom Programm und den Veranstaltungen berichteten sie von ihren Erfahrungen. Der Unterricht dauerte drei Stunden am Tag. Dieser sei nicht so gewesen, wie man sich aus der Schule erinnere, so Rolf Matxner. „Ja, Grammatik gibt

MITMACHEN

► Voraussetzungen für die Teilnahme an der English Language Summer School sind Grundkenntnisse in Englisch sowie ein Mindestalter von 18 Jahren (Ausnahmen sind möglich).
► Weitere Infos sind bei Diemar Zala, der bei der Gemeinde Bischofsheim für die Städtepartnerschaften zuständig ist, unter der Telefonnummer 06144-40463 oder der E-Mail-Adresse d.zala@bischofsheim.de erhältlich.
(hele)

Teilnehmer zwischen 20 und 75 Jahre alt

Multikulti war auf jeden Fall das Essen: Abends ging es zum Essen zum Italiener, dessen Inhaber türkischer Herkunft war, oder zum Chinesen. Würden sie wieder mitfahren? Alle bejahen - auch die 75-jährige Renate Schmitt. Die jüngste Mitfaherin ist 20 Jahre alt gewesen. Nina Knoll war mit Schwester Munja zum vierten Mal dabei. Sie vermisst die Jugend in der Gemeinschaft nicht. Es sei interessant, mit anderen Generationen ins Gespräch zu kommen. Und Sven Lutz, der erstmals mitgefahren ist, habe gar ein ganz neues Bild von England bekommen: „Alles war im Einzelnen etwas Besonderes.“

9.8.17 COUNCIL CHAMBER

